**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt

**Band:** 87 (1997)

Artikel: Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten: zweite Ergänzung zum

Inventar der Druckgraphik bis um 1900

Autor: Weber, Joseph Reinhard

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-947398

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten

Zweite Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik bis um 1900

Joseph Reinhard Weber

# Inhalt

Rorschach	Nummer
Ansicht von Süden	I, 2
Ansicht vom See	3, 23
Ansicht von Westen	4, 5, 6
Ansicht von Osten	7
Hafen	8,9
Hebung vom Dampfschiff Ludwig	10, 11
Kolumbanskirche	12, 13
Hengart	14
Bahnhof	15
Berghaus	16
Feldmühle	17
Hotel und Gasthöfe	18, 19, 20, 2
Geschäftshaus	22
Sektionswettschiessen	23
Rorschacherberg	
St.Anna-Schloss	24, 25
Schloss Wartegg	26
Institut Wiget	27, 28, 29,
	30, 31, 32
Goldach	
Eisenbahnbrücke	33
Villa Seefeld	34
Marienhalden	35
Tübach	
Achmühle	36
M. I. d.	
Mörschwil	
Schloss Watt und «Wättler-Weiher»	37

Einblick in die wertvolle Sammlung von Druckgraphiken und alten Ansichten

Nicht viele Städte und Gemeinden können sich rühmen, über eine nahezu vollständige und lückenlose Sammlung von alten Ansichten und Druckgraphiken des ganzen Bezirkes zu verfügen. Zu verdanken hat man das, wie meist in solchen Fällen, der privaten Initiative eines geschätzten Mitbürgers, welcher über Jahrzehnte keine Mühe und keinen persönlichen Aufwand scheute, um seine Sammlung auszubauen und zu vervollständigen.

Dr. Joseph Reinhard Weber trug im Lauf der Jahre diese Sammlung zusammen und wurde so auch mit den geschichtlichen Begebenheiten der engeren Heimat aufs beste vertraut.

Weil je länger, je weniger solche umfassenden Sammelwerke entstehen können und bestehen bleiben, war der Kanton St. Gallen und somit die Öffentlichkeit an einer möglichst umfassenden Inventarisierung interessiert. So erschien 1990 in der Reihe «St. Galler Kultur und Geschichte» die Publikation «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten», welche auf grosses Interesse stiess und ein erfreuliches Echo ausgelöst hatte.

Inzwischen kamen zu der publizierten Sammlung weitere wertvolle Werke hinzu, und wir fanden es für angezeigt, diese in unser Rorschacher Neujahrsblatt 1993 und eine weitere Ergänzung in die vorliegende Ausgabe aufzunehmen. Unterstützt wurden wir in verdankenswerter Weise durch den Kanton St. Gallen und durch die Stadt Rorschach.

Teils sind die Bilder aus weiteren öffentlichen und privaten Sammlungen. Beibehalten und fortgesetzt wurde, zur Vervollständigung der Inventarisation, die fortlaufende Numerierung. So ist auch dieser Beitrag für alle am Inventarwerk Interessierten die nochmalige erwünschte Ergänzung – für den weiten Kreis der Empfänger des Neujahrsblattes aber ein weiterer Einblick in eine reizvolle Landschaft am Bodensee.

Dem Autor dieses Beitrages dankt der Verlag der Rorschacher Neujahrsblätter erneut für die gute Zusammenarbeit, und Joseph Reinhard Weber seinerseits dankt allen, die ihn bei seiner anspruchsvollen Sammeltätigkeit bis heute unterstützt haben.

# Abkürzungen

# Allgemeine Abkürzungen:

Geburtsdatum Todesdatum Abb. Abbildung althochdeutsch ahd. Bd. Band Bezirk Bez. eidgenössisch eidg. Herausgeber Hg. herausgegeben hgg. Jahrhundert Jh. Kt. Kanton mittelhochdeutsch mhd. neuhochdeutsch nhd. Nr. Nummer p. S. pagina, page, Seite Seite sh. siehe

# Museen, Archive, Bibliotheken, öffentliche und private Sammlungen

AKL	Allgemeines Künstlerlexikon
<b>ETHZH</b>	Graphische Sammlung der Eidgenössischen
	Technischen Hochschule, Zürich
FKZ	Franz Keller, Zürich
HBL	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
HKR	Huber Kunsthandlung, Rorschach
<b>HMSG</b>	Historisches Museum, St.Gallen
HRK	Hans Rutishauser, Kreuzlingen
IOD	Imoberdorf, Lausanne
KBAG	Kantonsbibliothek, Aarau
KBSG	Kantonsbibliothek (Vadiana), St.Gallen
KKBS	Kupferstichkabinett, Basel
<b>KMSG</b>	Kunstmuseum, St.Gallen
LBBE	Schweizerische Landesbibliothek, Bern
<b>LMZH</b>	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
MKR	Museum im Kornhaus, Rorschach
P1-P21	Privatsammlung 1 – Privatsammlung 21
<b>RGMK</b>	Rosgartenmuseum, Konstanz

StadtAFH Stadtarchiv, Friedrichshafen Stadtbibliothek Feldkirch, Palais Lichtenstein StadtBF StadtML Stadtmuseum, Lindau am Bodensee StadtBW Stadtbibliothek Winterthur Stiftsarchiv, St.Gallen StiASG StiBSG Stiftsbibliothek, St.Gallen ThBL Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler **VLMB** Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz **WBR** Willi Belz, Rorschach

Zentralbibliothek, Zürich

Rorschacher Neujahrsblatt

Schweizer Künstler-Lexikon

Staatsarchiv, Basel Staatsarchiv, St.Gallen

## Druckgraphik

ad naturam	nach der Natur
AGr.	Alte Druckgraphik im Museum zum
	Kornhaus Rorschach
AO	Alte Originale
avant la lettre	vor aller Bezeichnung und Beschriftung
avec la lettre	mit der Bezeichnung, Signatur und
	Datierung
avec toute la lettre	mit der Bezeichnung und Beschriftung
dat.	datiert
del.	delineavit: hat (es) gezeichnet
c. oder exc.	excudit: hat (es) ausgeführt, verlegt
et	und
fec.	fecit: hat (es) gemacht
fec. aquaforti	geätzt
fig.	figurare: figuravit: hat (es) gestaltet,
	figürlich dargestellt
imp.	impressit: hat (es) gedruckt
inc.	incisit: hat (es) gestochen
inv.	invenit: hat (es) entworfen
kol.	koloriert
1.	links
Litho.	Lithographie
M.	Mitte
Orig.	Original
r.	rechts
Rb.	Randbild (z.B. bei einem Gruppenstich)
recto	Vorderseite
sc. oder sculp.	sculpsit: hat (es) gestochen
u.	und
Verf.	Verfasser
verso	Rückseite

vergleiche

Xylographie

vgl. Xylo.

**ZBZH** 

RNbl

StABS

StASG

SKL

Rorschach von Süden –

104 um 1830

480

Zeichner

und Maler Jakob Eggli, Schloss Wyden bei

Ossingen

\*1812 in Dachsen †1880 in Rheinau

Technik Aquarell
Masse 320 × 452 mm
Zeit um 1830

Standort MKR, Inv. Nr. A Aq 43,

Eing. Nr. 5/27

Sujet Ansicht von Süden. Standort des

Malers oberhalb der Ebnet. Links wie rechts des Bildes sind grössere Baumgruppen. Unter den Bäumen links rasten drei Jäger mit zwei Hunden. Unter dieser Gruppe erkennt man Mariaberg. Im weiteren sehen wir links die Buchtenfolge von Horn, Arbon und Romanshorn. Rechts kommt ein Paar, begleitet von einem Hunde die Strasse hinauf. Darunter liegt der Bauernhof «Ebnet», weiter seewärts sieht man das Kloster St.Scholastika. In der Mitte des Bildes ist die Kolumbanskirche, weiter links aussen das Kornhaus. Auf dem See ist ein Dampfschiff und mehrere Segelboote. Ganz fern zeichnet sich das deutsche Ufer ab. Interessant ist die Darstellung des Seminarweihers.





Rorschach - von Süden -2

105 1879-80

481

Titel Rorschach

> The Shores and Cities of the Boden See, Rambles in 1879 and

Edition Original Etchings on Stone by H.

Schmidt-Pecht, by Samuel James Capper, London: THOS. DE LA RUE & CO., 1881.

Lithograph Schmidt-Pecht Heinrich

\*1854, †1945

Technik Lithographie 90 × 160 mm Masse Zeit 1879 und 1880

Standort HRK

Blick vom unteren Waldrand des Sujet

Rorschacherberges auf Rorschach. Im Vordergrund links und rechts grosse Baumgruppen, unten die Stadt und der Bodensee. In der Mitte das Kornhaus, rechts die Kolumbanskirche. Am rechten Rand des Bildes, durch die Baumgruppe hindurch, ist das Kloster

St.Scholastika sichtbar.

Capper Samuel James: Vgl. Seite Literatur

18/19, The Boden See, London, THOS. DE LA RUE & CO.,

1881.

Rorschach - vom See her um 1857 106 482

Zeichner Maler

Martignoni Joseph \*1803, †1873 Martignoni Joseph \*1803, †1873

Technik Aquarell Masse 275 × 540 mm

1857

Standort Sujet

Zeit

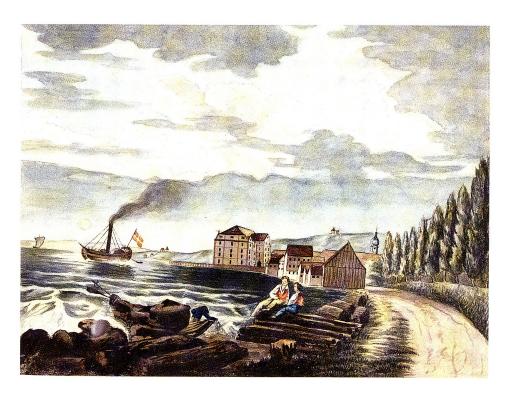
MKR, Inf. Nr. A Aq 13 Herrliche Ansicht des östlichen Stadtteiles bis zum Kornhaus. Auf der Seebahnlinie fährt ein Zug Richtung Arbon, auf der St.Galler Linie kommt ein Zug von St.Gallen in Rorschach an. Das Kaufhaus steht noch, hat aber bereits den Tunneldurchbruch auf den Kornhausplatz, 1857. Im Hintergrund der Stadt der Rorschacherberg mit Mariaberg und St.Annaschloss. Auf dem See im Vordergrund das Dampfschiff «Bodan» mit Schweizerfahne, Besatzung und Passagieren, ein Segelschiff, mit Säcken beladen und ein Ruderboot vorn rechts vom Dampfschiff mit sechs Personen. Am Ufer ankert ein Segelschiff mit eingezogenen Segeln. Ein Dampfschiff verlässt den Hafen. Der Hafenplatz ist östlich aufgeschüttet worden, der eigentliche Hafen ist aber immer noch klein, und es besteht immer noch eine nördliche Hafenlucke.

Literatur

Vgl. Weber I, Nr. 123 , Nr. 124

und Nr. [125].





4 Rorschach – von Westen – 1833

Maler Wilhelm von Bayer \*1813, †1864 Technik Aquarell

Masse 170 × 225 mm Zeit 1833

Standort P I Sujet Ans:

Ansicht von Rorschach von Westen. Der See ist unruhig, der Himmel bewölkt. Durch die Wolken sieht man die aufgehende Sonne. In der Mitte des Bildes dominiert das Kornhaus, rechts davon die wenigen Bauten vom westlichen Rorschach. Im Vordergrund ist ein Fischer mit dem Netz beschäftigt, während zwei Personen sich auf Baumstämmen miteinander unterhalten. Imponierend ist die Pappelallee und die bescheidene Strasse nach Arbon. Im Hintergrund der Turm der Kolumbanskirche. Auf dem Bodensee zwei Schiffe. Das Dampfschiff scheint geankert zu haben, während das Segelschiff mit den aufgeblasenen Segeln mit dem Wind zu tun hat.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 96.

# Rorschach - von Westen -

108 1867

484

Maler Martignoni Joseph \*1803, †1873

Technik C

Masse  $470 \times 670 \text{ mm}$ 

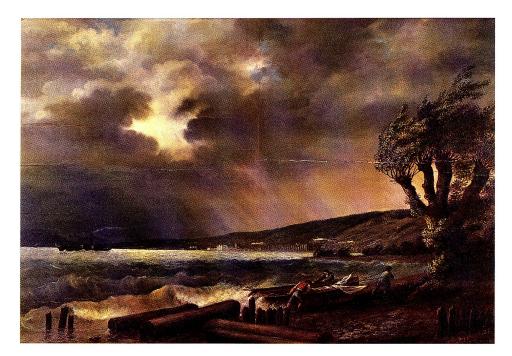
Zeit 1867 Standort P8

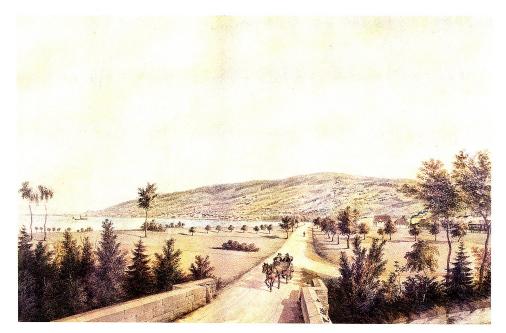
Sujet

Ansicht von Rorschach vom Rietli her. Ein Gewittersturm kommt von Lindau her auf die Stadt zu. Aus der schwarzen Wolke scheint noch ein Lichtstrahl auf den Rorschacherberg. Die gelbe Verfärbung ergibt eine Stimmung wie vor einem Hagelschlag. Die drei Männer im Vordergrund sind eilig damit beschäftigt, ein Schiff ans sichere Land zu ziehen. Die Zweige des grossen, eingekürzten Weidenbaumes werden vom nordöstlichen Sturmwind nach Westen bewegt. Auf dem See grosser Wellenschlag, ein Dampfschiff kämpft sich durch. Im Hintergrund ein Schiff mit vollgeblasenen Segeln. Vor den Baumstämmen vorn im Bild sind die starken, sich aufbäumenden Wellen besonders deutlich.

In der Mitte des Bildes die Stadt Rorschach mit dem Kornhaus und der berühmten Pappelallee, links von Rorschach am Rorschacherberg das Kloster Scholastika, rechts das Kloster Mariaberg und darüber das St.Annaschloss.

Anmerkung Vgl. Weber I: Nr. 88, 89a, 89b. Weber II: Nr. 14.







6 Rorschach - von Horn aus um 1870 109 485

Zeichner Maler

Technik Masse

Zeit Standort Sujet

Martignoni Joseph \*1803, †1873 Martignoni Joseph \*1803, †1873 Aquarell

420 × 650 mm um 1870

MKR, Inv. Nr. A Aq44 In der Mitte des Bildes unten beginnt die Strasse von Horn nach Rorschach mit der Brücke über die Goldach. Ein Einspann kommt mit einer Chaise mit zwei Personen beladen auf die Brücke zu. Rechts dampft ein Eisenbahnzug durch die Obstgärten Richtung Rorschach dem Rietli zu. Im Hintergrund liegt der Rorschacherberg, links davon Rorschach mit der Pappelallee, auf den Anhöhen Mariaberg und St. Annaschloss. Links der Bodensee, davor die noch nicht überbauten saftigen Wiesen seewärts der Strasse. Auf dem See fährt ein Dampfschiff.

Rorschach - von Südosten -

IIO um 1900

486

Rorschach Titel Zeichner Viktor Marshall Stecher Unbekannt Technik Radierung 85 × 135 mm Masse Zeit 1900

Standort P9

Ansicht von Rorschach mit der Sujet Kolumbanskirche und deren nächster Umgebung. Hinter dem Kirchturm das Kornhaus, weiter westlich die Buchtenfolge des Boden-

sees.

8 Rorschach – Bodenseegfrörni – 1830

487

Titel «Seegfrörne» Rorschach 1830 Maler Martignoni Joseph \*1803, †1873

Technik Ölbild Masse 360 × 550 mm

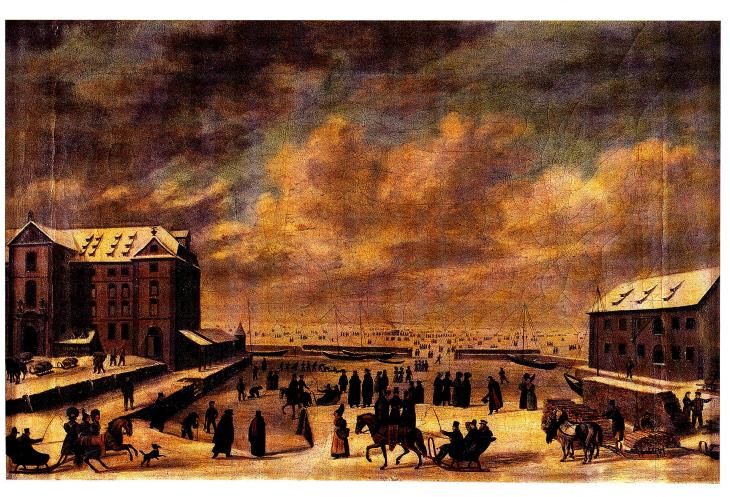
Zeit 1830 Standort P32

Sujet Ansicht des Hafens von Rorschach

seewärts mit Kornhaus und Kaufhaus, westlich und östlich abgegrenzt. Vorn im Bild drei Schlittengespanne; westlich und in der Mitte des Bildes mit Schaulustigen, östlich ein Schlitten für den Holztransport. Vor und hinter der Hafenmauer ist viel Volk zu sehen, Schlittschuhfahrer, spielende Kinder, Männer und Frauen in

Gruppen beisammen.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 110 und 111.



Rorschach - Hafen um 1840

9 112 488

> Rorschach Rheineck Titel

Unbekannt Edition Zeichner Unbekannt Lithograph Unbekannt Technik Lithographie Masse

Rorschach 108 × 112 mm Rheineck 105 × 112 mm

Gesamtbild 112 × 223 mm

Zeit um 1840 Standort HRK

Sujet Hafenansicht von Osten mit Kornhaus und Häusergruppe gegenüber dem Hafen. Ganz links die nordöstliche Ecke des Kaufhauses. Daneben ein Dampfschiff im Hafen, ein Segelschiff steuert der nördlichen Hafeneinfahrt zu. Auf der

Hafenmauer zwei Fischer mit einem Korb. Unten in der Mitte die Anschrift: Rorschach, daneben

Rheineck.

Anmerkung Detailbild aus einer fortlaufenden Bildfolge auf einem an drei Seiten mit Ansichten von Bodenseestädten gesäumten leeren Blatt. Unterhalb der Darstellungen fortlaufender Zierrand in Form einer

Perlenkette.

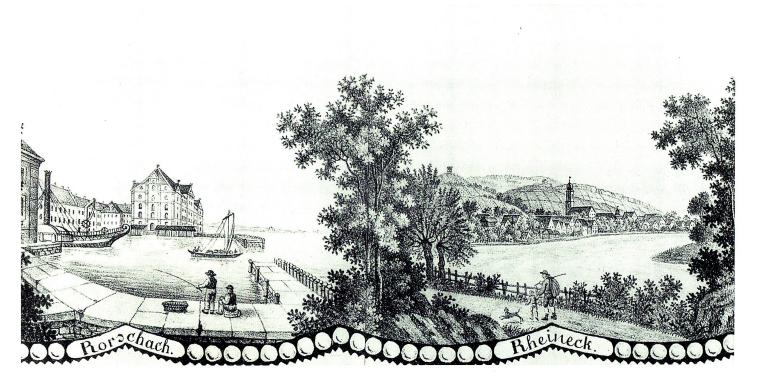
Literatur

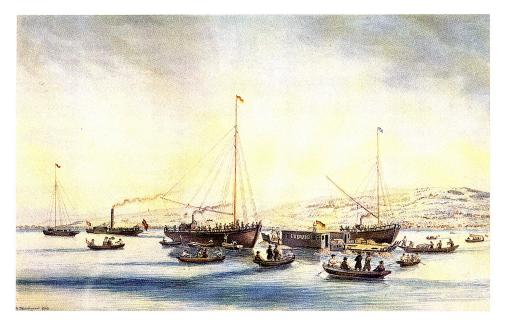
Die Darstellung ist praktisch die gleiche, wie wir sie bei Pecht finden. Vergleiche Weber I, Nr. 115, 116, 117, 118, 119 und 120a. Vergleiche Nr. 36 in: «Der Thurgau in alten Ansichten», Ernst Müller, Frauenfeld 1992. Vergleiche G6, D 60, D 61 und D62, Appenzell Innerrhoden, 1993, Gerold Rusch.

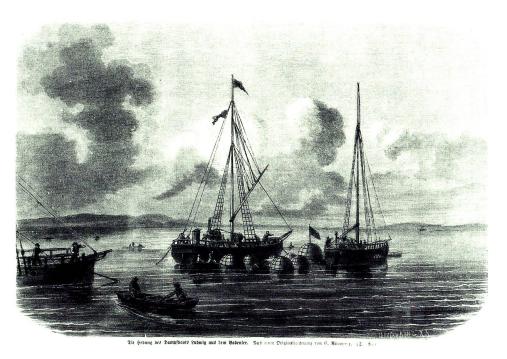
G 6 wie die Einzelbilder D 60-62 sind vergleichbar mit diesem Bild und besonders mit dem wellenförmig verlaufenden Perlstab, in den die Ortsbezeichnungen eingefügt sind. Nach Gerold Rusch könnte dieses Blatt Johann Laurenz Gsell zugeschrieben werden.

Vgl. auch Weber I, Nr. 115, 116,

117, 118, 119, 120a.







Rorschach – Dampfschiff Ludwig – 1863

489

Zeichner Martignoni Joseph \*1803, †1873 Maler Martignoni Joseph \*1803, †1873 Technik Aquarell (Bleistiftvorzeichnung)

*Masse* 285 × 460 mm

Zeit 1863

Standort MKR, Inv. Nr. A Aq 34,

Eing. Nr. G5/10

Sujet Blick vom See her auf das Schwei-

zer Ufer. Rechts Staad mit Schloss Wartegg, darüber Wartensee, weiter links Platte und das Schloss Greifenstein, ganz links der Raum von Altenrhein. Weiter Blick auf den Rorschacherberg. Das Dampfschiff «Ludwig» schaut dank der Luftballons schon wieder aus dem Wasser heraus. Eine grosse Flotte ist zur Hebung des Schiffes ausgefahren. Dazu sind noch viele Boote mit Schaulustigen dazugekommen.

Anmerkung Bei diesem Bild handelt es sich um

ein Unikat. Die Darstellungen sind verschieden von der Zeichnung von Joseph Martignoni, die von Josef Bauer lithographiert worden ist.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 63 und 64,

Weber II, Nr. 384, 385 und 386. Vgl. auch die verschiedenen Masse von der Lithographie und

dem Aquarell.

11 Rorschach – Dampfschiff

114 «Ludwig» – 1863

490

Titel Die Hebung des Dampfboots

Ludwig aus dem Bodensee Edition Zeitungsblatt S. 83

Edition Zeitungsblatt S. 83 Zeichner Rittmeyer Gottlob Emil

\*1829, †1904

Lithograph Kunz

Technik Xylographie Masse 150 × 230 mm

Zeit 1863 Standort P9

Sujet Blick vom See her nach Südosten.

In der Mitte des Bildes zwei Segelschiffe, die mit der Hebung des Dampfers «Ludwig» beschäftigt sind. Zwischen den beiden Schiffen sind eine Reihe Luftballons sichtbar. Am linken Bildrand ein weiteres Segelschiff im Ankommen. Im Vordergrund ein Ruderboot mit zwei Männern darin.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 63 und 64.

Weber II, Nr. 8, 9 und 10.

Rorschach - von Nordwesten -12 115

491

Rorschach am 2. Juni 1867 Titel

Unbekannt Zeichner Maler Unbekannt

Technik Aquarellierte Bleistiftzeichnung

Masse 125 × 200 mm

1867 Zeit Standort  $P_{I}$ 

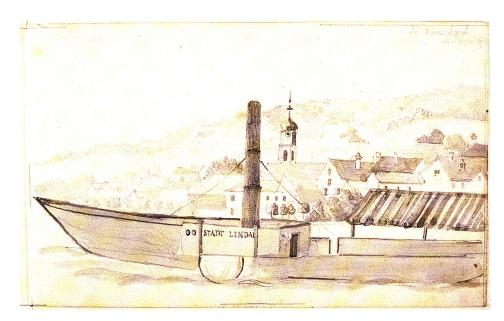
Sujet Bezirk um die Kolumbanskirche, von Nordwesten gesehen. Im Vor-

dergrund das Dampfschiff «Stadt

Lindau».

Anmerkung Die «Stadt Lindau» war von

1855-1887 im Dienst und besorgte besonders die Verbindung zwischen Lindau und Rorschach. Das Schiff wurde 1854 von Escher Wyss & Co. in Zürich erbaut.



Rorschach - Pfarrkirche St.Kolumban – Tor zur Seelen-116 kapelle - 1860 492

Zeichner Martignoni Joseph \*1803, †1873 Maler Martignoni Joseph \*1803, †1873

Technik Aquarellierte Zeichnung 165 × 210 mm

Masse Zeit 1860

MKR, Inv. Nr. A Aq 11, Standort

Eing. Nr. 5/63

Sujet Ansicht von der Kolumbanskirche

mit nächster Umgebung von Nordwesten. Tor zur Seelenkapelle und Kirche. Rechts das Grafsche Haus, das noch keinen Treppengiebel trägt. (Altes Pfarrhaus)

Literatur Vgl. Weber II, RNbl. 1993, Nr.

47/423.

Als ich damals dieses Blatt beschrieb, konnte dieses Aquarell nicht gefunden werden. Ich wusste nicht, ob es sich um ein graphisches Blatt oder ein Aquarell handelt. Es stand mir nur eine Photo zur Verfügung, ich kannte aber das Original von früher.





Rorschach - am Hengart -1775 493

Titel

Votivtafel «Per intercessionem

Salvati 1775»

Maler Unbekannt Technik Leinwand / Öl 530 × 750 mm Masse

Zeit 1775

Archiv der Schutzengelkirche in Standort

Altenrhein

Sujet

Unfalldarstellung auf dem Hengart. In der Strasse rechts zwei braune Pferde, die mit der vorderen Achse der Kutsche durchbrennen. In der Mitte die umgekippte Kutsche. Vor der Kutsche liegen eine Frau und zwei Kinder, eine andere Frau wird von einem Manne aufgehoben. Hinter der Kutsche liegt ebenfalls ein Mann auf dem Platz. Leute springen herbei um zu helfen. Die Verunfallten scheinen sehr vornehme Leute zu sein. Bei den Herbeispringenden sind teils Leute bescheidener Herkunft, was an der Bekleidung ersichtlich ist. Über dem Haus «Im Hof» schwebt in einer hellen Wolke die Heilige Familie und der Schutzengel mit einem Kinde. Lichtstrahlen leuchten über das Haus «Im Hof».

Das Bild zeigt eine herrliche Wiedergabe der Häuser dieser Zeit. Zuoberst gegen die Kirchstrasse ist das abgebrochene Haus «Curti» mit dem wunderbaren Eingangsportal mit der Marienstatue darüber (jetzt im Museum zum Kornhaus). Anschliessend kommt der Zugang zu den schönen Remisen des Curtihauses. Weiter nördlich folgt das Schützenhaus, ehem. Kino Palace, mit dem Zugangstor zum Garten, dann das hohe «Efeuhaus» mit den bekannten drei Giebeln. Zuunterst ist das 1947 abgebrochene Haus «Im Hof» samt Stallungen, das Haus «zum Trukh» und der obere Bogen dargestellt. Das obere Tor war der Abschluss zwischen äbtischem Hafenbezirk und oberem Flecken.

Literatur Vgl. Weber I: Nr. 154, Nr. 157 und Nr. 159.

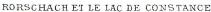
Das Bild ist am 27.11.1941 von Arthur Kobler, St.Gallen, beschrieben und in der Votivbildersammlung der schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde inventarisiert worden. Wie mir Kaplan A. Kobler mündlich mitgeteilt hat, handelte es sich bei den Verunfallten um Mitglieder der Familie von Bayer.

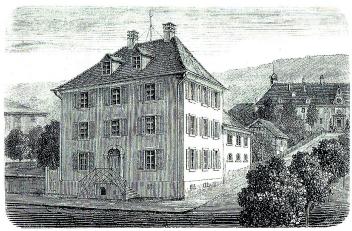
Beschriftung Unten links auf dem ovalen Schild: Per intercessionem salvati. 11. August. 1775. Unten auf dem Rahmen mit Bleistift: «Rorschach. 1775». Hinten auf der oberen Rahmenleiste mit Tinte: «Renovirt von Carl Martignoni in Rorschach im November 1870». Auf der unteren Rahmenleiste hinten: «Restauriert im November 1870 durch Maler Carl Martignoni in Rorschach» daneben links mit Bleistift: «Theodor M ...10.VI.22».

Anmerkung Herrn Angelo Steccanella, Thal, verdanke ich mit diesem Bilde eine wertvolle Ergänzung der Inventarisation der alten Ansichten von Stadt und Bezirk Rorschach.

#### RORSCHACH UND BODENSEE







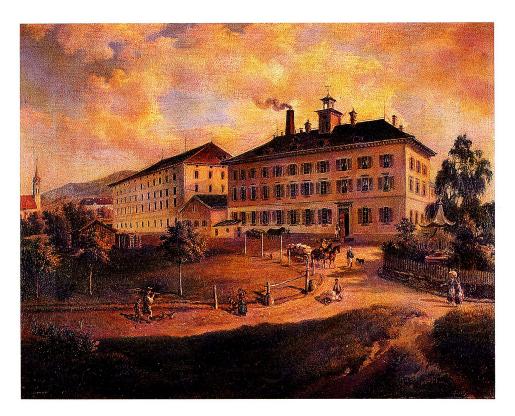
15 Rorschach Bahnhof 1856		
494		
Titel	Rorschach und Bodensee	
	Rorschach et le Lac de Constance	
Edition	Buchillustration	
Zeichner	Unbekannt	
Lithograph	Unbekannt	
Technik	Chromlithographie, koloriert,	
	um 1890	
Masse	55 × 100 mm	
Zeit	1856	
Standort	P 7	
Sujet	Der erste Bahnhof von Rorschach.	
	Klare Darstellung des provisori-	
	1 Al C 1 1 1	

Literatur

Technik Masse 75 × 119 mm Zeit 1872 Standort 1863-1913 schen Abfertigungsgebäudes, das Sujet aber auch schon in Nr. 137 und Nr. 140 in Weber I deutlich sichtbar ist. Diese beiden Bilder haben wohl als Vorlage zu diesem Chromlitho gedient. Treppe. Weber I, Nr. 137 und 140. Institutsprospekt: Mädchen-Erzie-Literatur hungs-Anstalt des Garantie-Vereines, Rorschach am Bodensee. Text von Anton Ph. Largiadèr,

Rorschach - Berghaus - 1872 16 Zur Geschichte: 1824 Baujahr 119 1859 Übergang an Eigentümer der sog. 495 «Gächter'schen Liegenschaft», alle Mädchen-Erziehungsanstalt des Titel wohnhaft in Nürnberg Garantie-Vereines in Rorschach 1871 Reiser Adolf, Mühlenbauer in Rorschach am Bodensee 1872 Eichmann Anton und Bär Sebastian, von Edition Buchdruckerei W. Koch in Ror-Kesswil, je 1/2 1879 Eichmann Anton, Rechtsagent, 1/2-Anteil schach, 1872. Zeichner Unbekannt durch Teilung Xylograph Unbekannt 1881 Glinz Johann Caspar, a. Gerichtspräsi-Xylographie, schwarzweiss dent. Bezeichnung: Liegenschaft zur oberen Biene 1928 Huber Friedrich, 1883, Fabrikdirektor StA SG, KA 130 - Schulleben 1951 Bösch Marie, 1903, Haushaltslehrerin 1954 Lona Karl, 1923, Kaufmann Ansicht des Berghauses, Kreuzung Promenadenstrasse/Mariabergstrasse, Anbauten, Remise und Seminar Mariaberg. Nördliche Ansicht mit Hauptportal und

Seminardirektor, Rorschach 1872.



# Feldmühle Rorschach um 1870

120 496

Maler Martignoni Joseph \*1803, †1873

Technik Ölbild

*Masse* 310 × 400 mm

Zeit 1870

Standort MKR, Inv. Nr. A GE 24,

Eing. Nr. 5/35

Sujet Das westliche und östliche Feld-

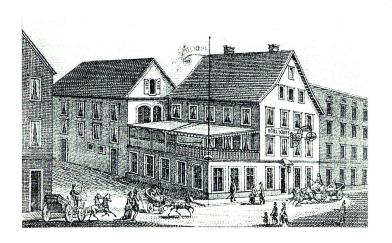
mühlegebäude. Der alte westliche Bau wurde 1845 abgerissen und durch den abgebildeten mit Dachtürmchen ersetzt. Der östliche Bau entstand 1858, vorerst noch ohne Giebel, der erst 1882 hinzukam. Der westliche Bau diente als Mühle und Teigwarenfabrik, während der östliche Bau als Trockengebäude funktionierte. Vor dem westlichen Gebäude herrscht reger Betrieb, zwei Doppelgespanne mit Mehlsäcken, ein Mann mit einem Stosskarren und drei Mehlsäcken, ganz links die alte evangelische Kirche und oben links eine Teilansicht von Mariaberg.

Aus dem Industriekamin qualmt Rauch. Rechts im Bild befindet sich ein romantisches Gärtchen mit Rosensträuchern und einem idyllischen Gartenhäuschen. Davor eine Frau mit einem gedeckten Korb auf dem Kopf, von

einem Kinde begleitet.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 217, Nr. 218,

Nr. 219, Nr. 220 und Nr. 221.





Rorschach - Hotel Schiff 18

T 2 T 497

Titel Hotel Schiff am Landungsplatz

W. Hüttenmoser, Propriétaire,

Rorschach

Edition Hotelprospekt

Baldinger Eduard \*1845, †1921 Zeichner Lithograph Baldinger Eduard \*1845, †1921 Technik Lithographie, schwarzweiss

52 × 84 mm Masse 1886-1894 Zeit

Standort

Ansicht Hotel Schiff von Süd-Sujet

westen mit westlicher Terrasse.

Anmerkung W. Hüttenmoser kaufte am 17.9.1886 das Hotel Schiff von Johann Hohl und verkaufte diese Liegenschaft wieder am 9.5.1894 an Jakob Kästli. Vgl. Weber II, S. 46. Das obige Bild ist wohl eine Darstellung im Winter, denn es fehlen alle Pflanzen auf der Terrasse. Auch die Fahne und die Geschehnisse auf der Strasse sind

different dargestellt. Literatur Weber II, Nr. 67.

Rorschach - Hotel Schiff -19

122 1907

498

Titel Hotel Schiff Rorschach

Edition Notakopf

Wieber Wilhelm \* 1840, †1910 Zeichner Lithograph Wieber Wilhelm \*1840, †1910

Technik Lithographie Masse 100 × 140 mm

Zeit 1907 Standort StASG

Sujet Ansicht des umgebauten Hauses

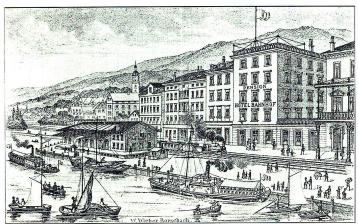
von Südwesten. Das Hotel hat eine neue Dachform, einen grossen Gesellschaftssaal und eine andere Terrasse bekommen. Der Besitzer ist der gleiche geblieben, J. Kästli-Aerne, der das Haus noch bis

1930 weiterführte.

Vgl. Weber II, Nr. 67. Literatur

# HOTEL BAHNHOF \* HOTEL de la GARE





Herm. Hasler, Rorschach, Suisse. (H. BRUNNER, Geschäftsführer.)

Rorschach - Hotel Bodan -20

1896 123

499

Hotel & Pension Bodan, Titel

Rorschach

Edition Rechnungskopf

Baldinger Eduard \*1845, †1921 Zeichner Lithograph Baldinger Eduard \*1845, †1921

Technik Lithographie Masse 69 × 111 mm

Zeit 1896 Standort StASG

Blick von Osten auf den Bodan-Sujet

platz, wo die Strasse zwischen Hotel Bodan nach St.Gallen und Richtung Arbon abzweigt. Links ist ein Blick in die untere St.Gallerstrasse möglich, rechts sieht man weit in die Thurgauerstrasse

hinein.

Anmerkung Vgl. Weber II, Nr. 68.

Rorschach-Hafen - Hotel 21

Bahnhof - 1898 124

500

Zeichner

Titel Hotel Bahnhof - Hotel de la Gare,

Herm. Hasler, Rorschach, Suisse. Edition Briefkopf, W. Wieber, Lithogra-

phische Anstalt, Rorschach Wieber Wilhelm \*1840, †1910

Lithograph Wieber Wilhelm \*1840, †1910 Technik Lithographie, schwarzweiss

70 × 111 mm Masse

Zeit 1898 Standort Рі

Ansicht des Hafens mit Bahnsteig, Sujet

wo sich das Hotel Bahnhof befindet. Im Hafen Verkehr. Ein Dampfschiff hat angelegt, ein weiteres fährt in den Hafen ein. Ein Eisenbahnzug mit rauchender Lokomotive kommt von Osten in

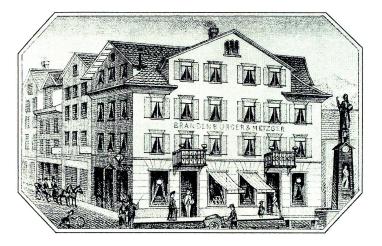
den Hafenbahnhof.

Anmerkung Das Bild unterscheidet sich von

Bild Weber II, Nr. 71, S. 48. Auf obigem Bild ist das Dampfschiff, das angelegt hat, ohne Namen und zeigt einen anderen Bau. Auch die Segel der Schiffe, das Volk auf den Bahnsteigen und die Fahne auf dem Hotel Bahnhof

sind abgeändert.

Literatur Weber II, Nr. 71.





22 Rorschach – Geschäftshaus – 23

125 Kronenplatz – 1899

Titel

Brandenburger-Metzger, Manufactur – Mode und Seidenwaren
Spezialität in Damen- und
Mädchenkonfektion

Edition Rechnungskopf
Zeichner Unbekannt
Lithograph Unbekannt
Technik Lithographie
Masse 90 × 195 mm

Zeit 1899 Standort StASG

Sujet Das Geschäftshaus Brandenbur-

ger-Metzger entspricht dem heutigen Schuhhaus Dosenbach, Hauptstr. 83. Rechts im Bild der Kolumbansbrunnen, links Blick in die Hauptstrasse, wo gerade ein

Zweiergespann steht.

Anmerkung Das Modehaus Brandenburger-

Metzger ist auch im Kettenhaus anzutreffen. Dort ist die Herrenund Knabenkonfektion unterge-

bracht.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 228, 229 und

230.

Titel Bezirksschützenverband Ror-

schach, Sektionswettschiessen, den 3.-4. August 1912 in Ror-

schach.

Zeichner Unbekannt Lithograph Unbekannt

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse  $353 \times 485 \text{ mm}$ Zeit 1912

Standort P 33 und P 8

Sujet Ansicht von Rorschach vom See

her. Östlich wird die Stadtansicht durch das Kornhaus abgeschlossen, westlich durch die Thurgauerstrasse mit den letzten Häusergruppen von Rorschach. Auffallend auf diesem Bild die langen Kornschuppen westlich vom Kornhaus. Sie mussten 1869/70 wegen den hohen Getreideumsätzen erbaut werden. Der Umschlag pro Wochentag betrug durchschnittlich

165 t!

Anmerkung Die Freischützengesellschaft von

Rorschach erreichte mit dem Durchschnittsresultat von 78,33

Punkten den 3. Rang.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 67, S. 75.



Rorschacherberg – St. Anna-127 schloss – 1867 503

Maler Martignoni Joseph \*1803, †1873 Technik Ölbild

Masse 540 × 685 mm Zeit 1867

Standort MKR, Inf. Nr. A Ge 148,

Eing. Nr. S 60

Sujet St. Annaschloss von Südwesten.

Auf der Wiese links vor dem Schloss hütet ein Junge vier Kühe und eine Ziege. Zwischen einer Waldpartie beim Schloss und einer abschliessenden Baumgruppe links sieht man die Stadt Rorschach, in der Mitte Mariaberg und die Kolumbanskirche, das Kornhaus, die alte evangelische Kirche und die beiden Feldmühlebauten.



Rorschacherberg – St. Annaschloss – 1868

Maler Martignoni Joseph \* 1803, † 1873

Technik Aquarell Masse 192 × 257 mm

Zeit 1868 Standort P8

Sujet Ansicht des St.Annaschlosses von

Südwesten. Massiver Bergfried, westlich davon der Wohntrakt mit St.Anna-Kapelle. Südlich vom Bergfried ein Nebengebäude mit Pultdach. Gegen Süden Treppenaufgang, auf der südwestlichen

Terrasse ein Brunnen.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 248, 249, 252,

253, 254, 256, 257, 260.

# Schloss Wartegg - 1863

129 505

Technik

Masse

Titel Jun Edition Skir Maler Rie

Juni 1863 Wartegg Skizzenheft, Blatt Nr. 56 Rietmann Johann Jakob,

\* 1806, †1868 Bleistiftzeichnung 108 × 169 mm

Zeit 1863

Standort Hans Widmer, Auktionshaus,

Löwengasse 3, 9000 St. Gallen

Sujet Ansicht vom Schloss Wartegg von Südosten mit einem Gesamtüberblick über das Schloss und die südwestlichen Neben- und Ökono-

miegebäude.

Anmerkung Siehe Skizze mit Nr. 1–7. Text von Kaplan Arthur Kobler.

- 1. Der Blarerbau. 1929/30 liess der Schlossbesitzer Dr. Gustav Mez dessen Turm abbrechen und ihn, um weniges versetzt, wieder aufrichten. 1863/64 wurde diesem Blarerbau der hier im Bild noch fehlende Ost- und Südflügel, der Bourbonenbau, angefügt.
- Der von-Thurnbau mit dem 1929/30 abgebrochenen Dachreiter (Glockentürmchen) und dem ebenfalls abgebrochenen, angebauten Treppenhaus.
- 3. Ein Ökonomiegebäude, vermutlich das Waschhaus.
- Die Pferdestallung mit einer Dienstwohnung, die in den fünfziger Jahren noch bewohnt war.
- 5. Das Gärtnerhaus, zu Beginn der fünfziger Jahre ebenfalls noch bewohnt.
- Wagen und Autogarage. Das Auto Kaiser Karls wurde mir zum Kauf angeboten, dann aber nach England verkauft.
- 7. Das Chalet, das unter Dr. Gustav Mez abgebrochen und in Marbach im Rheintal wieder aufgerichtet wurde. Hier wohnte Luise von Toscana, die Kronprinzessin von Sachsen mit ihrem Töchterchen Prinzessin Monika im Sommer 1904 und 1919 und Bischof Dr. Ernst Seydl, der als letzter Hofund Burgpfarrer Kaiser Franz Joseph von Österreich versehen hatte.



# Institutsgeschichte

Das Institut Wiget wurde 1827 von J. J. Wiget in Wattwil gegründet und als Privatschule bis zu seinem Tode 1860 geführt. Henry Wiget übernahm dann die Schule, kaufte aber 1872 das Gut Schönberg am Bodensee, in der Gemeinde Rorschacherberg gelegen. Hier erstellte er das neue Institutsgebäude und siedelte mit der Schule von Wattwil hieher. Das neue Knabeninstitut ist dann auch bei der Neuauflage des Assekuranzrodels 1874 auf der Gemeinde Rorschacherberg aufgeführt. 1877 wurde das fünfzigjährige Bestehen der Schule gefeiert. Das Gut Schönberg liegt zwischen dem See nördlich und der Seebleichestrasse südlich, dem Hauptbahnhof im Westen und einer Linie zwischen Klostergut und Schloss Wiggen im Osten. 1888 übernahm der Sohn, Direktor Gustav Wiget, das Institut, bis das ganze Areal nebst allen Gebäuden durch einen Enteignungsvertrag an die Schweizerischen Bundesbahnen überging. 1910 wurde das Knabeninstitut abgebrochen. Die Schule war der christlichen Lehre verpflichtet und sehr besorgt für eine familiäre Atmosphäre in Schule und Heim. Die Freizeibeschäftigung war ein ganz besonderes Anliegen der Schulleitung; Sommer- und Wintersport wurde regelmässig betrieben. Im Sommer gab es neben dem Turnen noch Baden und Schwimmen, Wanderungen in die weiten Bewaldungen des Rorschacherberges und ins Gebiet vom alten Rhein. Bei schlechtem Wetter und im Winter wurde das Turnprogramm in der Turnhalle abgehalten, ein Eisfeld für die Schlittschuhfahrer bereitgestellt und geschlittelt. Über das Fussballspiel konnte ich im Prospekt lesen: «The good old English game of football.» Über den Wert des Spiels wird im Rechenschaftsbericht Montaigne zitiert: «Les jeux des garçons ne sont pas des jeux, ils sont leurs plus sérieuses actions.» Es wurden Arbeiten in der Werkstatt ausgeführt und Handfertigkeitsübungen ernst

genommen. Es gab zusätzlich Freihandzeichnen, Malen, Gesang und Musikunterricht. Viele Zöglinge übten sich im Schnitzen, um den lieben Eltern ein typisch «schweizerisches Geschenk» nach Hause bringen zu können. An den Sonn- und Festtagen wurde der Gottesdienst in den beiden Pfarrkirchen von Rorschach besucht. Der Tagesablauf war ähnlich den früheren Kollegiumszeitplänen mit frühem Aufstehen, frühem Schlafengehen und viel Studiensaal. Für Autorität und Zucht lese ich im Institutsbericht: «Lasset die Jugend ziehen an dem Joch der Strenge, aber am Seil der Liebe [...] Strafe soll sein wie Salat, der mehr Öl als Essig hat [...]» Die meisten Schüler widmeten sich später dem Kaufmannsstande und traten nach Absolvierung der Anstalt ins Berufsleben

Für Gymnasium und Technikum vermittelte die Schule eine entsprechende Vorbildung und Vorbereitung. Ferner gab es Sprachkurse, und es wurde eine Sekundarschule geführt. Die Knaben kamen aus der ganzen Schweiz, aus Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Die Schülerzahl lag zwischen 50 bis 70 Zöglingen. An der Schule waren durchschnittlich acht Haupt- und sieben Hilfslehrer angestellt. Pro Semester wurde ein Theater aufgeführt, über den Ablauf des Schuljahres gab es eine Schulzeitung. Für die Abschlussexamen wurden auswärtige Experten angestellt, meist Professoren einer Universität oder Kantonsschule. Im Amtsbericht des Regierungsrates an den Grossen Rat des Kantons St.Gallen über das Jahr 1887 ist unter «Privatschulen» zu lesen: «Es gehört das immer sehr stark besuchte Knabeninstitut von Herrn G. Wiget auf Schönberg bei Rorschach unstreitig zu den bestgeleiteten Anstalten dieser Art in der Schweiz.»

Fortsetzung: Wie ging es weiter: Vgl. Weber II, Nr. 84, Seite 54. 27 130 506

Titel Bericht Institut Wiget, 1891–1897

Zeichner Art. Institut Orell Füssli, Zürich

Lithograph Art. Institut Orell Füssli, Zürich

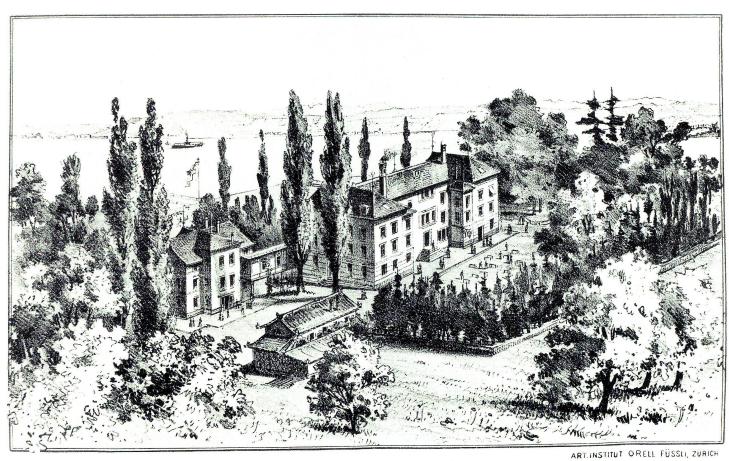
Technik Lithographie
Masse 112 × 187 mm

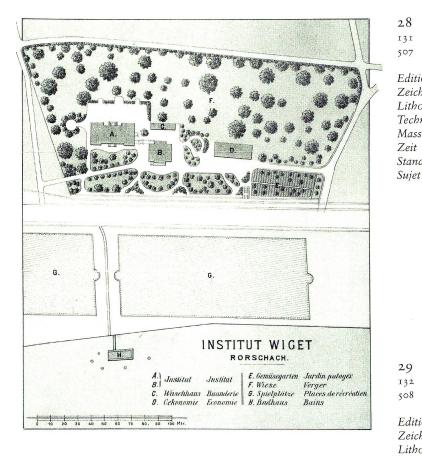
Zeit 1891 Standort KBSG/D 1813

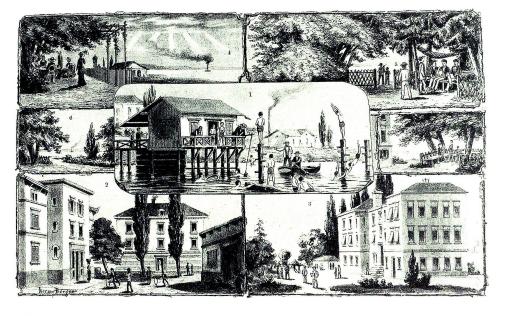
Sujet Ansicht des Institutes von Südwesten mit Blick auf den Bodensee, auf dem gerade ein Dampfschiff

vorbeifährt. In der Mitte des Bildes das neue Institutsgebäude inmitten eines prachtvollen Parkes, davor vorn links das Waschhaus.

Literatur Vgl. Weber II, Nr. 84, 85 und 86 (bzw. Nr. 460, 461 und 462).







Rorschacherberg - Schönberg -28

131 1872-1907

507

Edition Zeichner Technik

Bericht Institut Wiget, 1891-1897 Baldinger Eduard \*1845, †1921 Lithograph Baldinger Eduard \*1845, †1921

Lithographie, koloriert

227 × 194 mm Masse

Zeit 1891

Standort KBSG/D 1813

Kolorierter Grundstücksplan der Liegenschaft Institut Wiget A und B: Institutsgebäude, C. Waschhaus, D. Ökonomie, E. Gemüsegarten, F. Wiese,

G. Spielplatz, H. Badhaus.

29 132 508

Edition

Bericht Institut Wiget, 1891-1897

Zeichner Hermann Berger

Lithograph Jakob Hermann Brunner

\*1871, †1908

Technik Lithographie Masse 105 × 175 mm

Zeit 1891

Standort KBSG/D 1813

Die wichtigsten Nah-Bezirke vom Sujet

Institut.

1. Das Badhaus.

2. Anblick von Westen, links das alte Gebäude, in der Mitte das neue Institut mit Westansicht, rechts das Waschhaus. Zwischen diesen Gebäuden ein kleiner Spielplatz.

3. Südseite des neuen Institutes mit Ansicht von Südosten. Hinten das Waschhaus, vor dem Gebäude einige Knaben.

4. Im schattigen Wäldchen in fröhlicher Gesellschaft. Es wird dunkel. Die Sonne zieht Wasser, ein Dampfer auf Fahrt.

5. Romantisch ist es im Walde unter der Hängematte und in der Rondelle.

6. Auch ein Kastanienbaum fehlt nicht im Garten.

Edition Bericht Institut Wiget, 1891–1897

Zeichner Hermann Berger Lithograph J. Brunner, Winterthur

Technik Lithographie
Masse 98 × 154 mm
Zeit 1891
Standort KBSG/D 1813

Sujet

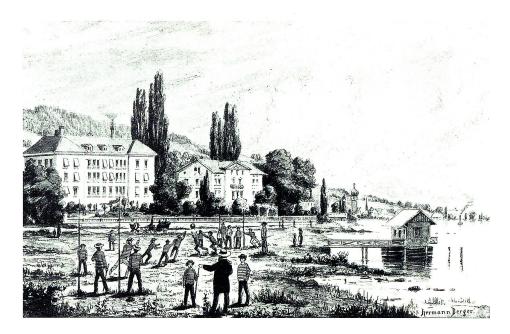
Seeseite vom Institut Wiget mit
grossem Spielplatz zwischen See
und Strasse. Das Fussballspiel war
im Sommer sehr beliebt. Vgl. Text:

Institutsgeschichte.

Anmerkung Die Fussballmannschaft ist unifor-

miert.

Literatur Vgl. Weber II, Nr. 84, 85 und 86.



Edition Bericht Institut Wiget, 1891–1897
Zeichner Baldinger Eduard \*1845, †1921
Lithograph Baldinger Eduard \*1845, †1921

TechnikLithographieMasse $118 \times 185$  mmZeit1891-1897

Standort Kantonsbibliothek (Vadiana)

St.Gallen KBSG

Sujet Ansicht des Knabeninstitutes

Wiget von Nordosten in winterlicher Landschaft mit Schlittschuhfahren und Schlitteln. Ein Schneemann und ein Schneehaus sind dargestellt. Vorn der Bodensee, im Hintergrund der Rorschacherberg.

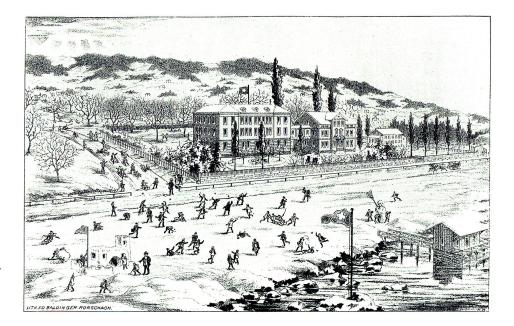
Anmerkung Vgl. Weber II, Nr. 84, 85 und 86. Literatur Prospectus of the INSTITUTE

WIGET, Rorschach, Switzerland. (HIGH SCHOOL FOR BOYS)

(Established 1827)

Vadiana D 1813, Institut Wiget

1891-97.



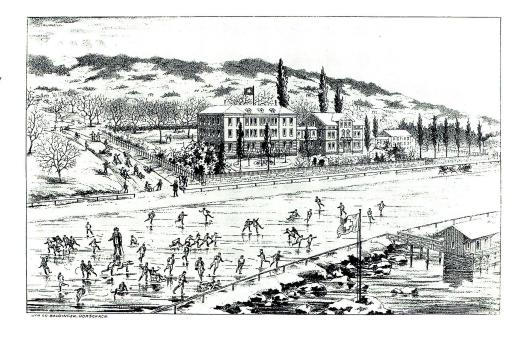
Edition Bericht Institut Wiget, 1891–1897
Zeichner Baldinger Eduard \*1845, †1921
Lithograph Baldinger Eduard \*1845, †1921
Technik Lithographie

Masse 118 × 185 mm Zeit 1891–1897

Standort KBSG, Wiget 1891–897, D 1813
Sujet Das Bild unterscheidet sich vom vorherigen durch das Fehlen von

Schneemann und Schneehaus.

Anmerkung Vgl. Weber II, Nr. 84, 85 und 86.



# 3 Goldach – Eisenbahnbrücke

136 512

Sujet

Maler Martignoni Joseph \*1803, †1873 Technik Aquarell

Masse  $320 \times 470 \text{ mm}$ Zeit 1856

Standort MKR, Inv. Nr. A Aq 42,

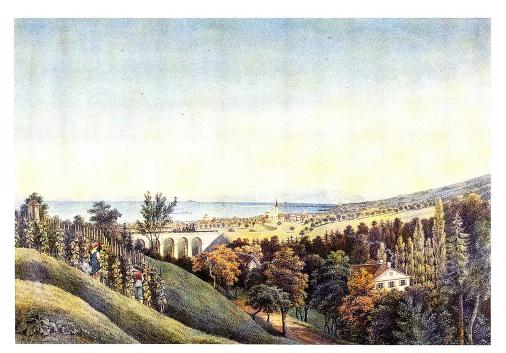
Eing. Nr. 95

Im Vordergrund links befindet sich ein Rebberg. Eine Frau und ein Mann sind mit der Weinlese beschäftigt, daneben rechts Wiesland, Obstgarten und Wald, darin die Haldenmühle eingebettet. Hinter den Reben die Eisenbahnbrücke über die Goldach. Ein Eisenbahnzug fährt Richtung Rorschach. In der Bildmitte Kirche und Dorf Goldach, dahinter ein weiter Blick auf die Ufer des Ober-

sees.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 296 und 297.

Martignoni geht mit seiner Darstellung viel näher an die Brücke heran als J. B. Isenring.



# Goldach - Villa Seefeld 1862

132 513

Maler

Masse

Villa Seefeld bei Rorschach am Titel

Bodensee.

Von der Ostseite aufgenommen. Martignoni Joseph \*1803, †1873

Technik Aquarell

450 × 835 mm

Zeit 1862

MKR, Inv. Nr. A Aq 26, Standort

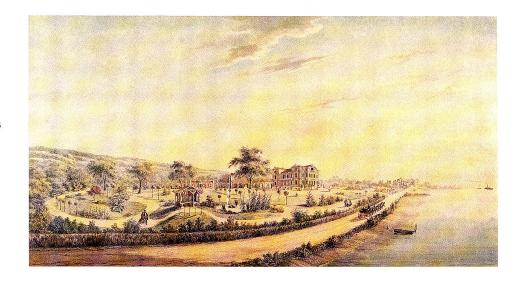
Eing. Nr. 5/116

Sujet Villa mit feudalem Garten an der

Landstrasse von Rorschach zum Rietli gelegen. Südlich befindet sich zwischen Ökonomiegebäude und einem Gartenhaus eine anspruchsvolle Pergola. Alleen von Rosenbäumchen zieren die Wege und Rabatten der Anlage. Nordöstlich der Villa sind ein Springbrunnen und ein Teich, daneben ein weiteres Gartenhaus.

Literatur Vgl. Weber I, Nr. 305, Nr. 306

und Nr. 307.





# Goldach - Neues Haus -Marienhalden - 1850

Maler

35

138 514

Martignoni Joseph \*1803, †1873

Technik Gouache

Masse 370 × 500 mm

Zeit 1850 Standort P 34

Sujet

Landhaus zum «Neuen Haus», Ochsengarten, Goldach, von Südwesten gesehen inmitten eines gepflegten Gartens. Vorn im Bild auf einer Gartenbank Dominik Gmür mit Frau Gemahlin und den drei Töchtern und einem Hund unter einem Baum. Im Hintergrund rechts ist noch ein kleines Stück vom Bodensee sichtbar. Die Kapelle ist westlich an das Haus angebaut.

Anmerkung Das Schloss wurde 1853 von Dominik Gmür erbaut. Nach seinem Tode 1865 ging es an Adolf Keel-Gmür über, 1873 an Franz Karl Greve aus Bonn, der es 1879 an die Herzogin von Hamilton verkaufte, die 1888 starb. Das Villengebäude, auch Schlösschen genannt, wurde 1942 abgebrochen.

Reck Josef, RNbl. 1979, S. 47-50. Literatur Monats-Chronik, Ostschweiz. Tagblatt, Nr. 2, 1942. Weber II, Nr. 93 . S. 59.

Tübach – Aachmühle – 1906 36

139

515

Titel Aachmühle Tübach bei

Rorschach, Jg. & Ant. Lehner

Briefkopf Edition

Zeichner Baldinger Eduard \*1845, †1921 Lithograph Baldinger Eduard \*1845, †1921

Lithographie Technik 100 × 200 mm Masse

Zeit 1906

Staatsarchiv St.Gallen Standort

Aachmühle in Tübach mit Haupt-Sujet gebäude und Glockentürmchen, links Maschinenhaus und hohes Kamin. Ganz links die Fabrikantenvilla von Ignaz Lehner, rechts

aussen die Villa von Anton Lehner.

Anmerkung Vgl. Weber II, Nr. 97 und 98.



#### Mörschwil - Schloss Watt -37

140 1865

516

Sujet

Titel Watt bei Mörschwil

Rietmann Johann Jakob Zeichner

\*1806, †1868

Technik Bleistiftzeichnung Masse 142 × 230 mm

1865 Zeit

Standort Auktionshaus Hans Widmer,

Löwengasse 3, 9004 St.Gallen

Schloss Watt von Süden. Links grosse Baumgruppe und ein Bau-

ernhaus, rechts eine kleinere Baumgruppe. Im Vordergrund der «Wättler-Weiher», dahinter ein

Bauernhaus.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 326 und 327.



Korrekturen und Ergänzungen zu Buch (St.Galler Kultur und Geschichte 19) Joseph Reinhard Weber, «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten», St.Gallen 1990; Joseph Reinhard Weber, «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten», Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik bis 1900, Rorschacher Neujahrsblatt 1993, S. 1–71.

I / 92 Rorschach – vom Rietli her – 1862

I/122

Edition Über Land und Meer, Allgemeine Illustrierte Zeitung, Nr. 43,

pg. 676-677.

1/196

Anmerkung Die alte Krone wurde 1965 abgebrochen.

II/2I Masse: 260  $\times$  360 mm Standort: MKR

II / 69

Anmerkung An der Kirchstrasse 63 gelegen, steht heute noch, kein Restaurant mehr.

II / 82

Zeichner Jakob Eggli, \*1812, †1870

II / 84 Zeichner und

Lithograph Orell Füssli, Zürich

II / 93

Anmerkung Das Schloss wurde 1853 von
Dominik Gmür erbaut. Nach
seinem Tode 1865 ging es an Adolf
Keel-Gmür über, 1873 an Franz
Karl Greve aus Bonn, der es 1879
an die Herzogin von Hamilton
verkaufte, die 1888 starb. Das
Villengebäude, auch Schlösschen
genannt, wurde 1842 abgebrochen.

Künstler- und Verleger-Verzeichnis Nummern vor 376 beziehen sich auf Weber I, 378–479 auf Weber II.

Schmidt-Pecht Heinrich Lithograph \*1854 in Konstanz †1945 in Konstanz

Brunner Jakob Hermann Graphiker und Maler \*31.7.1871 in Waldshut, Bürger von Lenzburg und dort ansässig †30.3.1951 in Muri AG

Berger Hermann Lithograph und Maler \*31.12.1843 in Nidau, wohnte in Marthalen †25.5.1908 in Zürich

Martignoni Karl \*17.12.1839 in Rorschach †11.6.1906 in Rorschach

# Literaturverzeichnis

*Dressler Willy Oskar:* Dressler's Kunsthandbuch, Verlag Karl Curtius, Berlin W 35, 1930, Bd. II, S. 893.

Studer Daniel: Stadt Rorschach: Ortsbilder und Kulturobjekte, 1991, Stadtbauamt, Verlag E. Löpfe-Benz AG, Rorschach

Prospectus of the Institute Wiget, High School for boys, Rorschach, Switzerland, established 1827, Rapports des experts 1882–1891, Imprimerie Zollikofer St.Gall, 1891.